# Skodas Durchbruch in Deutschland gelang mit dem Octavia

Skoda Deutschland feiert heute sein 30-jähriges Bestehen. Nach der im April 1991 geschlossenen Partnerschaft von Skoda Auto mit dem Volkswagen-Konzern war der deutsche Importeur am 17. September mit dem Schrägheckmodell Favorit und dessen Kombiversion Forman gestartet, von denen im ersten vollen Geschäftsjahr 1992 gerade mal 25.200 Fahrzeuge abgesetzt werden konnten.

In den folgenden Jahrzehnten stieg die tschechische VW-Tochter zum stärksten Importeur in Deutschland auf und konnte sowohl seinen Marktanteil mit aktuell 5,9 Prozent als auch mit mehr als 200.000 Neuzulassungen seit 2019 seine Verkaufszahlen verzehnfachen. Im Jubiläumsjahr steht Skoda hierzulande mit acht Modellreihen in allen Volumensegmenten zum 13. Mal in Folge an der Spitze aller Importmarken.

In den drei Jahrzehnten seit Gründung Skoda Auto Deutschland GmbH lieferte das Unternehmen bislang mehr als drei Millionen Fahrzeuge (3.306.170 Neuzulassungen bis 8/2021) an Kunden aus. Fast ein Drittel davon (1.053.332) entfielen auf das Kompaktmodell Octavia, das 1996 mit seiner Kombination aus üppigem Raumangebot, moderner Technik sowie praktischen Details den deutschen Markt eroberte.

Noch heute steht der Octavia hierzulande mit 29.986 Neuzulassungen in den ersten acht Monaten dieses Jahres immer noch für rund 28 Prozent aller hiesigen Verkäufe. Doch auch bei Skoda stellen die SUV inzwischen den Löwenanteil. So folgt im markeninternen Ranking das kompakte SUV Karoq derzeit auf Platz zwei, knapp gefolgt vom Kleinwagen Fabia, Mini-SUV Kamiq und SUV-Kodiaq. (aum)

# Bilder zum Artikel



Am 4. April 1996 präsentierte Skoda internationalen Medienvertretern den Octavia.

Foto: Skoda



Skoda Favorit (1987–1994).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda




Skoda-Deutschlandzentrale in Weiterstadt.

Foto: Skoda



Skoda Octavia.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Skoda Karoq.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda